

Beschreibung

zweier vom Herzog Moritz im Jahre 1674 in Zeitz
veranstalteten Schlittensfahrten.

Eine der glücklichen Zeiten für die Bewohner der Stadt war diejenige, in welcher die eine sächsische Nebenlinie bildenden beiden Herzöge Moritz und Moritz Wilhelm (Herzog Moritz war der jüngste Sohn des Churfürsten Johann Georg, dem sein Vater als Administrator der drei Stifter Meissen, Merseburg und Naumburg 1622, als er noch drei Jahr alt war, die Stiftsregierung und 1653 die Landeshoheit über das Stift abtrat, bis zu dessen Volljährigkeit aber die Administration fortführte. Herzog Moritz Wilhelm war der Erstgeborene aus der zweiten Ehe des Herzogs Moritz und folgte diesem 1682 in der Administration des Stifts) das Stift Naumburg Zeitz administrirten, nachdem der erstere nach Wiederherstellung des im 30jährigen Kriege verwüsteten alten bischöflichen Schlosses 1663 die Residenz in die Stadt Zeitz verlegt hatte. Dies gilt namentlich von der Regierung des Herzogs Moritz, im Bezug worauf in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts folgender Spruch im Gange war:

Zu der Zeit da Moritz regierte,
Miltiz dirigirte,
Menius proponirte,
Melchior die Rechnung führte,
Münch wohl tractirte,
Das ganze Land erwünscht florirte.

(Miltiz war Hofmarschall, Menius Kanzler vom Jahre 1656—1664, Melchior Borname des Landrentmeisters Jacobi, Münch Küchenreiber, nachher Küchenmeister.)